

---

# Wettbewerbsregeln fürs 10er Speed-Star Freifall-Formationsspringen

## Gültig ab 01. März 2008

---

### 1. Absetzhöhe und Regelarbeitszeit

Die Absetzhöhe erfolgt aus mindestens 4000 m ü.G. für eine Regelarbeitszeit von 50 sec.

- ⇒ Eine wetterbedingte Reduzierung der Absetzhöhe kann bis auf maximal 2000m ü.G. mit 20 sec. Arbeitszeit erfolgen.
- ⇒ Die Arbeitszeit kann sich durch Strafzeiten verringern, die in Absatz 5 beschrieben sind.

### 2. Exit – Prozedere

- a) Heckrampe: z.B. *Skyvan* mit Startlinien-Markierung auf dem Boden.
- b) Seittür: Maximal 3 Wettbewerber plus Videographer/in als Floater außerhalb der Exittür, Rest der Wettbewerber machen Exit von innerhalb.
- c) Keine gelinkte Verbindung beim Exit
  - ⇒ Wettbewerber müssen frei abgesprungen gezeigt werden.
  - ⇒ Nicht eindeutig gezeigter Exit wird mit Strafe versehen (siehe Absatz 5).

### 3. Auslosungsverfahren

- a) Jede Runde beginnt mit der Speed-Star-Wertung als 1. Punkt
- b) Die Sequenzauslosung erfolgt aus dem aktuellen 10-way-Speed-Star Divepool mit jeweils 4 bzw. 5 Punkten inklusive dem Star, je nachdem welche Zahl zuerst erreicht wird.
- c) Die Sequenzfolge in 3 Schritten:
  1. Schritt: Randomformationen A-F werden in jeder Runde als 2. Punkt (nach dem Star) dazugelost.  
Bei mehr als 6 Runden, werden die bereits gelosten 2. Punkte der Runden 1-4 in gleicher Folge für die Runden 7-10 übernommen.
  2. Schritt: Dropzone spezielles Random (*wie etwa „Kassel-Aero-Dome“, „Nuggets“, „Pink Klatovy Jewel“ und „Saulgau Fox“*) wird als 3. Punkt in der ersten Runde des betreffenden Event-Platzes gesetzt.
  3. Schritt: Verbleibende Randomformationen und Blocksequenzen werden aus einem Behälter einzeln zur Vervollständigung der Runden gezogen.
- b) Die erstellten Sequenzen sind wiederholbar, immer inklusive der 10-way Speedstarformation.

### 4. Start der Arbeitszeit und Strafregelung

- a) Heckrampe  
Die Arbeitszeit startet mit der ersten Linienüberschreitung bei kontinuierlichem Exitablauf aus der Heckrampe bzw. mit Absprung des Videographers, je nach Ersteintreten.
- b) Seittür  
Die Arbeitszeit startet mit dem ersten Lösen eines Teammitglieds oder des Videographers von der Maschine bei Seittür.
- c) Arbeitszeit-Strafe
  - ⇒ wenn Linie mit ganzem Fuß überschritten und nicht korrigiert wurde
  - ⇒ wenn Linienüberschreitung zwar korrigiert wurde, aber Linie nicht mindestens 2 Sekunden vor generellem EXIT als nicht überschritten zu sehen ist
  - ⇒ wenn Videographer Linie beim Exit nicht zeigt
  - ⇒ wenn Exit aus Seittür nicht klar erkennbar ist

## 5. Strafvergabe

- a) bei Linien-Regelverletzung nach Absatz 4,  
oder z.B. keine Linie zeigen, oder keinen beurteilbaren Exit aus der Seittür zeigen:
  - ⇒ Strafzuschlag zur Sternzeit von + 5 Sekunden
  - ⇒ Reduktion der jeweiligen Arbeitszeit um – 5 Sekunden
- b) Linken beim Exit, mehrheitlich kein individueller Exit gezeigt, oder erkennbar:
  - ⇒ keine Sternzeit in der Speed-Wertung
  - ⇒ kein Sternpunkt in der Sequenzwertung
  - ⇒ Reduktion der jeweiligen Arbeitszeit um – 5 Sekunden
- c) Mehrere Regelverstöße werden addiert:
  - ⇒ Beispiel: Regelverletzungen aus a) *Linienverletzung* und b) *gelinkter Exit* reduzieren die Arbeitszeit um 10 Sekunden

## 6. Speed-Star-Wertung

Die schnellste Zeit zur kontrollierten 10er-Sternformation (Schiedsentscheid) aus dem gesamten Wettbewerb gewinnt.

Also kein Aufaddieren der Star-Zeiten.

## 7. Sequenzwertung analog der IPC Wettbewerbsregeln im FS (Kapitel 4.8 Wertung)

Jede korrekt gezeigte Formation in Verbindung mit einem korrekten vorangegangenen Zwischenmanöver (totale Separation bzw. Block-Inter) ergibt einen Sequenzpunkt.

- ⇒ Die Anzahl der addierten Punkte ergibt die Platzierung, beginnend mit der höchsten.
- ⇒ Gleiche Punktzahlen werden getrennt in der Platzierung nach der schnelleren Sternzeit.

## 8. Auswertung

- ⇒ Die Auswertung erfolgt ausschließlich über das Luftvideo.
- ⇒ Jedes Team stellt seinen eigenen Videomann, oder seine eigene Videofrau und ist für die Auswertbarkeit des Luftvideos verantwortlich.
- ⇒ Wiederholungssprünge wegen nicht auswertbarem Video sind nicht vorgesehen.  
Gewertet wird, was erkennbar ist.
- ⇒ Wiederholungssprünge wegen widriger Wetterbedingungen sind nach Ermessen des Schiedsrichters möglich und gehen zu Lasten des Teams.